

DAS EVANGELIUM

Botschaft 2

Das Evangelium der Gnade Gottes

Bibelverse: Apg. 20:24, 32; Eph. 3:2; 4:29; 2.Kor. 13:14; 12:9; Gal. 6:18; Offb. 22:21

I. Gnade ist Gott Selbst in Christus als der Geist, der uns gegeben, von uns gewonnen und von uns genossen wird; das Evangelium der Gnade Gottes ist die Haushalterschaft der Gnade, um Gott in die Menschen hinein auszuteilen für ihren Genuss – Joh. 1:17; Apg. 20:24; Eph. 3:2:

- A. Die Gnade, die uns in Christus gegeben wurde, wurde uns geschenkt, bevor die Welt begann – 2.Tim.1:9; Tit. 2:11.
- B. Gott, der im Anfang war, wurde in der Zeit als Gnade Fleisch, damit der Mensch Ihn empfangen, in Besitz nehmen und genießen kann, was Gott erreichbar, berührbar, empfangbar, erfahrbar, betretbar und genießbar machte – Joh. 1:1, 14, 16–17.
- C. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus ist die überströmende Versorgung des Dreieinen Gottes (der im Sohn verkörpert und als der Leben gebende Geist verwirklicht ist), die durch die Übung unseres Geistes von uns genossen wird – Gal. 6:18.
- D. Tag für Tag sollte eine wunderbare göttliche Übertragung stattfinden: Gott reicht den Geist der Gnade überströmend dar und wir sollten den Geist der Gnade beständig empfangen und austeilen – Joh. 1:16; Hebr. 10:29b; Gal. 3:2–5; Eph. 3:2; 4:29.
- E. Der Weg, die Gnade täglich zu empfangen, sodass wir die Gnade herausfließen lassen können, besteht darin, uns zum Geist zu wenden, den Geist zu üben und den Herrn auf den Thron zu erheben – *Lied Nr. 770*:
 - 1. Der Thron der Gnade befindet sich in unserem Geist, und wir müssen die überströmende Fülle der Gnade in unsere inneren Teile hinein aufnehmen, sodass die Gnade in uns herrschen kann, damit wir im Leben über Satan, Sünde und Tod herrschen können – Hebr. 4:16; Röm. 5:17, 21; vgl. Offb.4:2.
 - 2. Wenn immer wir zum Thron der Gnade kommen, indem wir uns zu unserem Geist wenden und den Namen des Herrn anrufen, sollten wir den Herrn auf den Thron erheben, indem wir Ihm in uns das Hauptsein, das Königtum und das Herrsein geben – Kol. 1:18b; Offb. 2:4–5; Eph. 6:24.
Der Thron Gottes ist die Quelle der fließenden Gnade; wenn immer wir den Herrn nicht auf den Thron erheben, sondern Ihn entthronen, kommt der Strom der Gnade zum Stillstand – Offb. 22:1.
 - 3. Wenn wir den Herrn Jesus in uns auf den Thron erheben, fließt der Geist als Ströme lebendigen Wassers aus dem Thron der Gnade heraus, um uns zu versorgen; auf diese Weise werden wir Gnade empfangen, Gnade genießen und anderen Gnade darreichen – Joh. 7:37–39a; vgl. Apg 6:4.
- F. Der Weg, die Gnade täglich zu empfangen, sodass wir die Gnade austeilen können, ist durch das Blut, das Wort, den Geist und die Gemeinde:

1. Das erlösende Blut, das Blut des Bundes, Gottes eigenes Blut bringt sündige, verdorbene Menschen in den ewigen Genuss Gottes hinein – 20:28; Mt. 26:28; 3.Mose 16:11–16; Hebr. 10:19–20; 1.Joh. 1:7, 9.
2. Das Wort Gottes kann von uns gegessen werden, um als die Wonne und Freude unseres Herzens zum Wort Seiner Gnade zu werden – Apg. 20:32; Jer. 15:16; Joh. 6:63; Eph. 6:17–18.
3. Der Geist der Gnade als die überströmende Versorgung des durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Gottes ist das Öl des Jubels, mit dem wir als die Partner Christi gesalbt werden – Hebr. 1:9; 10:29b; Sach. 12:10a.
4. Die Gemeinde Gottes erfährt die frische und erfrischende Gnade Gottes wie den herabfallenden Tau, der durch die Erbarmungen Gottes aus den Himmeln zu uns kommt, um uns zu bewässern und umzuwandeln – Ps. 133:3; Kgl. 3:22–23; 2.Kor. 13:14; Apg. 11:23.

II. Paulus bezeugte in seinem Dienst feierlich das Evangelium der Gnade Gottes, um den Menschen Gott darzureichen; in seinen Schriften offenbart uns Paulus, was die Gnade Gottes ist – 20:24, 32:

- A. Die Gnade ist Gottes Besuch, um im Menschen zu bleiben, im Menschen geboren zu werden und mit dem Menschen eins zu sein – Lk. 1:28, 30; Mt. 1:18; 2.Tim. 4:22.
- B. Das Christenleben muss der Lebenswandel der Gnade, die Erfahrung der Gnade sein, damit wir unsere Haushalterschaft der Gnade, die Austeilung der Gnade ausführen können – 2.Kor. 12:9; 2.Tim. 4:22; Eph. 3:2:
 1. Unser Wort sollte den Hörern Gnade vermitteln – Lk. 4:22; Eph. 4:29; Jes. 50:4–5.
 2. Wenn wir im Gemeindeleben Gnade auf uns haben, wird die Gemeinde aufgebaut sein, und die Gnade, die wir empfangen, wird sichtbar sein – Apg. 4:33; 11:23.
- C. Das praktische Leben und der Aufbau des Leibes Christi kommen aus dem inneren Genuss von Christus als der Gnade Gottes hervor – 1.Kor. 1:9; 2.Kor. 13:14:
 1. Der Genuss von Christus löst alle Probleme in der Gemeinde durch das Werk des Kreuzes – 1.Kor. 1:13a, 18, 23–24; 2:2.
 2. Der Genuss von Christus führt zum Wachstum im Leben, um uns als die kostbaren Materialien für den Aufbau der Gemeinde hervorzubringen – 3:6, 9–14.
 3. Der Genuss von Christus entwickelt unsere Gaben durch das Wachstum im Leben – 12:1–11.
- D. Die Diener des neuen Bundes genießen Christus als ihre allgenügende Gnade durch Leiden, und der Dienst des neuen Bundes wird durch Offenbarung und durch Leiden hervorgebracht – 2.Kor. 12:7; 13:3–4, 8–10:
 1. Christus als Gnade wird zu der Kraft, die über den Dienern des neuen Bundes stiftshüttet, indem sie sie in ihrer Schwachheit überschattet, um zu ihrer Wohnstätte zu werden, um sie zu unterstützen, zu versorgen, zu pflegen, zu schützen und zu bewahren – 12:9b.
 2. Es ist für unser Vorgehen und für unseren Schutz notwendig, dass die Gnade Gottes in Christus als Stärke und Kraft auf uns angewandt wird – Hes. 1:6b, 9a; 2.Mose 19:4; Jes. 40:28–31; 2.Kor. 4:7; 1:12; 12:9; 1.Kor. 15:10; Ps. 17:8; 57:2; 63:8; 91:4.

- E. Christus als die Gnade Gottes ist das gute Land, in das wir eintreten, das wir genießen, erfahren, an dem wir teilhaben und das wir in Besitz nehmen können – 2.Kor. 1:12; 12:9; 13:14; Kol. 1:12; 2:6–7a; vgl. 2.Mose 3:8.
- F. Die Gnade ist die Göttliche Dreieinigkeit, die zu unserem Genuss auf uns übertragen wird, die Offenbarwerdung des Dreieinen Gottes in Seiner Verkörperung in drei Aspekten – den Vater, den Sohn und den Geist – 2.Kor. 13:14; 4.Mose 6:22–27; Ps. 36:9–10:
 - 1. Die Gnade des Herrn ist der Herr Selbst als Leben, damit wir Ihn genießen können (Joh. 1:17; 1.Kor. 15:10), die Liebe Gottes ist Gott Selbst (1.Joh. 4:8, 16) als die Quelle der Gnade des Herrn, und die Gemeinschaft des Geistes ist der Geist Selbst als die Übertragung der Gnade des Herrn mit der Liebe Gottes, damit wir an Ihm teilhaben können – 2.Kor. 13:14.
 - 2. In 2. Korinther 13:14 wird die Gnade des Herrn an erster Stelle genannt, weil dieser Brief von der Gnade Christi handelt – 1:12; 4:15; 6:1; 8:1, 9; 9:8, 14; 12:9.
 - 3. Der Heilige Geist als die Zirkulation, die Übertragung der Gnade Christi mit der Liebe des Vaters ist die Versorgung in unserem Christenleben und Gemeindeleben:
 - a. Das ganze Gemeindeleben hängt von 2. Korinther 13:14 ab.
 - b. Der Strom der Göttlichen Dreieinigkeit in uns, wie er in 2.Korinther 13:14 offenbart wird, ist unser geistlicher Puls.
- G. Das Ergebnis der Gnade Gottes in der Ökonomie Gottes ist die Gemeinde als das Gedicht des Dreieinen Gottes, um den überragenden Reichtum Seiner Gnade mit Seiner unendlichen Weisheit und Seinem göttlichen Plan auszustellen – Eph. 1:6–8; 2:10, 7.

III. Die Gnade des Herrn Jesus, die im ganzen neutestamentlichen Zeitalter in Seine Auserwählten hinein ausgeteilt wird, wird im Neuen Jerusalem vollendet, in dem der durch einen Prozess gegangene und vollendete Dreieine Gott die Gnade sein wird, die in Ewigkeit von allen Gläubigen genossen wird – Offb. 22:21.